

Eva Lindner hat mit ihrem Aufsatz einen wertvollen Beitrag zur Geschichte der schlesischen Kirchengeschichtsforschung und einen wertvollen Fingerzeig für das weitere Suchen nach diesen Akten gegeben. Vielleicht kann später das noch vorhandene Material wieder an einem zentralen Ort zusammengefaßt werden.

Martin Brügmann, Die Gnadenkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit vor Landeshut in Schlesien. Verlag „Unser Weg“. Düsseldorf 1969. 40 Seiten, brosch. DM 5,90.

Durch die Altranstädter Konvention von 1707 wurde den evangelischen Schlesiern, die sich an Karl XII. von Schweden um Hilfe gewandt hatten, neben 122 zurückgegebenen Kirchen der Bau von sechs sog. Gnadenkirchen bewilligt. Sie wurden an Brennpunkten unter großen Opfern errichtet und erhalten und waren Mittelpunkte evangelischen Lebens.

Während das Evang. Kirchenlexikon I<sup>2</sup>. Sp. 1615 (Göttingen 1961) einen kurzen Artikel über die Gnadenkirchen in Landeshut, Hirschberg, Sagan, Freystadt, Militsch und Teschen bringt, sucht man in der 3. Auflage der RGG vergeblich nach diesem Stichwort; lediglich unter dem „Bistum Breslau“ findet man einen Hinweis (RGG<sup>3</sup>. I Sp. 1403). Es muß deshalb begrüßt werden, daß Martin Brügmann eine instruktive und reich bebilderte Geschichte der Landeshuter Gnadenkirche vorgelegt hat. Nach einem notwendigen Vorspann über die Geschichte der Reformation und Gegenreformation im Landeshuter Gebiet und ihrer entscheidenden Wende durch die Altranstädter Konvention schildert B. den kostspieligen Erwerb und die feierliche Einholung des „Gnadenstabes“ aus Wien, klärt die Zusammenhänge zwischen diesem Ritual und dem Grundriß der Kirche, berichtet über Planung, Grundsteinlegung im Jahre 1709 und Bauausführung durch den Liegnitzer Baumeister Martin Frantz und skizziert die weitere Entwicklung der dazugehörigen ausgedehnten Gemeinde. Ausführlich beschäftigt er sich danach mit dem Inneren des Gotteshauses, beschreibt seinen Stil, Altar und Taufstein, Kanzel, Orgel und Glocken, die Emporen, Sakristei und die darüber untergebrachte v. Wallenberg'sche Bibliothek. Diese wurde 1947 — zusammen mit verschiedenen Samm-

lungen von Vögeln, Schmetterlingen, Steinen, Münzen, Waffen und Bildern — ausgeraubt. 1954 bauten Polen Altar, Kanzel und Taufstein ab, montierten Orgel, Leuchter, Glocken und Uhr ab und schafften alles nachts fort, wahrscheinlich in die Garnisonskirche nach Warschau.

In den folgenden Abschnitten widmet sich B. dem gottesdienstlichen Leben mit seinen interessanten lokalen Einzelheiten, macht einen anschaulichen Rundgang durch das kircheneigene Gelände am Nordhang, den sog. Landeshuter „Vatikan“, skizziert die Zeit des Nationalsozialismus und schließt mit den Kapiteln „Nach dem Zusammenbruch“ und „Die Gnadenkirche heute“. Als Anhang ist die Liste der amtierenden Pfarrer von 1709 bis zur Vertreibung von Lektor W. Fuchs im Jahre 1957 beigefügt. Die ehemalige Sakristei dient heute als katholischer Gottesdienstraum.

Das Buch bietet so über die spezielle Geschichte der Gnadenkirche hinaus eine lebendige Schilderung des kirchlichen Lebens der evangelischen Christen in Landeshut durch vier Jahrhunderte.

Bei einer eventuellen 2. Auflage wäre die Beigabe von Literaturhinweisen für solche Leser wertvoll, die sich noch intensiver mit der Geschichte dieser bzw. der anderen fünf Gnadenkirchen beschäftigen wollen.

*Klaus Leder*

*Kämpfer wider Willen* — Erinnerungen des Landesbischofs von Sachsen D. Hugo Hahn aus dem Kirchenkampf 1933—45, bearbeitet und herausgegeben von Georg Prater. 352 S. Brunnquell Verlag Metzingen 1969 — Kt. 16,80 DM, Leinen 19,80 DM.

Es sind zum sächsischen Kirchenkampf bereits mehrere teils wissenschaftliche teils persönliche Berichte erschienen \*), dem gegenüber der hier angezeigte Veröffentlichung jedoch deshalb eine Vorzugsstellung gebührt, als 1) ihre Niederschrift zeitlich weit vor diesen Bearbeitungen liegt, 2) ihr Inhalt aus der Feder *des* Mannes stammt, der

\*) Dorothea Rothig: Chronik des Kirchenkampfes in Sachsen 1960 (Vervielfältigung).

2) Georg Prater, Lasset uns halten an dem Bekenntnis. Persönliche Erinnerungen aus dem Kirchenkampf in Sachsen. 1960. Ev. Presseverband Schleswig Holstein.